

Homogene Ziegelbauweise hat massive Vorteile

Ein gutes Raumklima und geringe Heizkosten - das sollte jedes neu gebaute Eigenheim leisten. Ersteres fordert Gesundheit und Behaglichkeit.

Letzteres die Energie-Einsparverordnung (EnEV). Voraussetzung dafür ist eine solide Gebäudehülle. "Probleme bereitet häufig ein Materialmix beim Rohbau, wenn verschiedenartige Baustoffe nicht aufeinander abgestimmt sind", sagt Dipl.-Ing. Hans Peters, Geschäftsführer der Deutschen Poroton. Die so genannte Mischbauweise kann erhebliche Folgen haben wie Wärmebrückenbildung, Putzrisse sowie Beeinträchtigungen der Statik. Der Experte rät deshalb zu einer homogenen Bauweise, bei der alle wichtigen Teile des Rohbaus möglichst aus einem Material sind.

Alles aus einem Baustoff - vom Keller bis zum Dach

In konsequenter Entwicklungsarbeit hat die Deutsche Poroton ein bis ins Detail aufeinander abgestimmtes Ziegel-System entwickelt. Verschiedene Mauersteine für Außen-, Innen- und Kellerwände, WL-Schalen für die wärmegegedämmte Ummauerung bei Massivdecken, Stürze für die sichere Überbrücken von Wandöffnungen oder wärmegegedämmte Vollziegel-Rollladenkästen - es gibt jede Einzelkomponente aus gebranntem Ton. Auch für Decken oder Schornsteine ist eine passende Lösung aus dem natürlichen Material erhältlich. Eine homogene Bauweise vom Keller bis zum Dach ist damit ohne Kompromisse möglich.

Hintergrund: Schwachstellen bei Material-Mix

Bauherren, die unterschiedliche Materialien verarbeiten, gehen Risiken ein: Jeder Baustoff reagiert auf Temperaturen und Feuchtigkeit anders. Es kommt zu unterschiedlichem Ausdehnen und Zusammenziehen. Die Folge sind Risse, in die Feuchtigkeit eindringen kann. Dann aber erfüllt die mineralische Schutzschicht ihre Aufgabe nur noch ungenügend: Winddichtheit und Dämmung sind beeinträchtigt, die Heizkosten steigen. Zudem besteht die Gefahr von Frostschäden, wenn eingedrungenes Wasser gefriert und sich dabei ausdehnt. Zudem entstehen Wärmebrücken, wo Materialien mit unterschiedlich hoher Wärmeleitfähigkeit aneinander grenzen: An diesen Stellen fließt die Wärme schneller ab als an der übrigen Wand - die Heizkosten steigen. Zudem ist hier die Oberflächentemperatur geringer. Schwitzwasser kann sich bilden und bietet Schimmel ein ideales Lebensumfeld. Viele gute Gründe, die für einen homogenen Rohbau sprechen - am besten aus Ziegeln.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Deutschen Poroton, 53637 Königswinter, Tel: (070 00) 76 76-866, Fax: (070 01) 76 76-866, e-mail: mail@poroton.org.